

selbstständig & gesund _ **Vorhaben**

men auch längerfristig anzulegende Entwicklungsschritte und hierfür notwendige Strategien.

Hauptanliegen ist es, die Konzeptentwicklung und spätere Umsetzung im Rahmen eines arbeitsteiligen Netzwerks von »Kompetenzzentren« zu organisieren. Dieses Netzwerk soll Transferträger, Modellentwickler und andere mögliche Partner mit ihren spezifischen Stärken und Erfahrungen einbinden.

Dialog, Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit

Dialog, Kooperation und Öffentlichkeitsarbeit sind die zentralen Elemente des Projektkonzepts. Dazu dienen unter anderem die Pilotprojekte, die als Verbundvorhaben mit praktisch erfahrenen Anbietern und Umsetzungsträgern angelegt sind. Fachgespräche und Workshops bringen die Akteure und deren Erfahrungen zusammen. Eine intensive Medienarbeit – unterstützt durch das INQA-Programm – verstärkt den Transfer der Ergebnisse in die Zielgruppe und die Öffentlichkeit.

www.selbststaendig-und-gesund.de

selbstständig & gesund _ **Kontakt**

Auftraggeber / Gesamtkoordination

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

Gruppe »Arbeitsgestaltung bei psychischen Belastungen, Stress«
Nöldnerstraße 40-42, 10317 Berlin
www.baua.bund.de

Dipl.-Soz. Michael Ertel
Telefon 030/51 5484-415
E-Mail ertel.michael@baua.bund.de

Wissenschaftliche Begleitung und praktische Unterstützung

Sozialforschungsstelle Dortmund Landesinstitut (sfs)

Forschungsbereich »Arbeit und Gesundheit«
Evinger Platz 17, 44339 Dortmund
www.sfs-dortmund.de

Dr. Ulrich Pröll (Projektleitung)
Telefon 0231/85 96-217
E-Mail proell@sfs-dortmund.de

mediafon Selbstständigenberatung GmbH der Gewerkschaft ver.di

ver.di – Referat Selbstständige
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin
www.mediafon.net

Dipl.-Journ. Gunter Haake
Telefon 030/6956-1414
E-Mail gesundheit@mediafon.net

Institut für den Mittelstand in Lippe (IML)

Fachhochschule des Mittelstandes (FHM)
Bad Meinberger Str. 1, 32760 Detmold
www.fhm-impl.de

Prof. Dr. Oliver Kruse
Telefon: 05231/98 23 23
kruse@fhm-impl.de

baa:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin

inqa.de
Leitworte: Neue Qualität der Arbeit



media fon (01805 754444 

Vi.S.d.P./E.i.S.: BAuA, Michael Ertel (siehe Auftraggeber)

selbstständig & gesund

**Projekt zur Verbesserung
des Gesundheitsschutzes
Selbstständiger**

**Projekt F2108 der Bundesanstalt für
Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**

Laufzeit 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2006

Kurzinformation August 2005

Arbeits- und Gesundheitsschutz – auch für Selbstständige

Der Anteil Selbstständiger an der deutschen Erwerbsbevölkerung ist in den letzten Jahren auf über zehn Prozent gestiegen.

Unter diesen 3,85 Millionen Personen ist eine ständig wachsende Zahl weiblich, die Gründungen erfolgen zunehmend aus der Arbeitslosigkeit heraus.

Selbstständige sind für die wirtschaftliche Entwicklung und den Arbeitsmarkt von zunehmender Bedeutung. Über die Hälfte von ihnen sind Ein-Personen-Unternehmen, weitere vier von zehn werden als Betriebe mit unter zehn Beschäftigten geführt.

Die Mehrheit »kleiner« Selbstständiger ist direkt in die betrieblichen Arbeits- und Wertschöpfungsprozesse eingebunden. Dies führt zu ähnlichen Arbeitsbelastungen und Gesundheitsgefahren wie bei den abhängig Beschäftigten der selben Branche. Vielfach gesellen sich dazu Stress-Formen, die aus den besonderen Anforderungen unternehmerischer Tätigkeit resultieren wie wirtschaftliche Unsicherheit, Verantwortungsdruck und überlange Arbeitszeiten.

EU-Ratsempfehlung 5052/03

Bislang gibt es keinen systematischen Blick von Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung auf die beruflichen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefährdungen Selbstständiger. Beide konzentrieren sich traditionell auf abhängig Beschäftigte.

Diese Schwachstelle hat die Europäische Union veranlasst, im Februar 2003 eine Empfehlung an alle Mitgliedstaaten zu verabschieden. Diese werden aufgefordert, bis 2007 spezifische Angebote und Maßnahmen zu entwickeln, die die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz Selbstständiger in der Erwerbstätigkeit verbessern.

Nationales Handlungskonzept

In Deutschland hat das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) beauftragt, die Ausarbeitung eines nationalen Handlungskonzepts voranzutreiben und zu koordinieren. Ein Verbundvorhaben unter Leitung der Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs) unterstützt die BAuA bei den Forschungs- und Entwicklungsarbeiten.

Vorhaben »selbstständig & gesund«

Dieses Projekt hat drei zentrale Aufgaben:

- **Bestandsaufnahme**

Analyse der Ausgangslage und Identifikation der Ansatzpunkte für systematische Prävention bei selbstständiger Erwerbsarbeit. Erste Ergebnisse und Schlussfolgerungen sind auf der Projekt-Internetseite www.selbststaendig-und-gesund.de dokumentiert.

- **Umsetzungsunterstützung**

Eigene Konzeptstudien und Demonstrationsprojekte der Verbundpartner widmen sich den Zielgruppensegmenten Inhaber/innen von Kleinstunternehmen, Solo-Selbstständige, selbstständige Frauen und Gründungen aus der Arbeitslosigkeit. Kompetente Entwicklungspartner werden vernetzt und das Thema öffentlich bekannt gemacht.

- **Bilanz und Empfehlungen**

Die Projekterfahrungen werden ausgewertet und in Vorschläge für ein nationales Handlungskonzept »selbstständig & gesund« umgesetzt. Dieses beschreibt neben konkreten Einzelmaßnahmen